

## Statements aus der Praxis zum KiföG

Ralf Stammberger, Abteilungsleiter Kindertageseinrichtungen, Dezernat Kinder, Jugend und Familie, Limburg



„Zentral ist meines Erachtens die Forderung nach gleichen Bedingungen für Kinder mit und ohne Behinderung. Bevor wir über eine – sicher notwendige – Standardverbesserung sprechen, muss erst einmal sichergestellt sein, dass alle Kinder von den gegebenen Standards profitieren.“

Dabei heißt für mich „gleiche Bedingungen“, dass alle Kinder jene Förderung erhalten, die in ihrer jeweiligen Situation erforderlich ist. Hierbei geht es darum, dass die Förderbedarfe möglichst valide erfasst und verlässlich finanziert werden.“

Vera Arras, Leiterin der Kindertagesstätte St. Nikolaus in Limburg:

Die Situation in unserer Kita hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Wir haben heute Kinder mit unterschiedlichen soziokulturellen Bezügen, eine Zunahme verschiedenster Nationalitäten, inklusive Erziehung, eine Zunahme der Ganztagsbetreuung, vermehrt Kinder mit schlecht ausgeprägter Sprache bis hin zu fehlender Sprache und fehlendem Sprachverständnis.

Die Gruppenarbeit muss viel stärker differenziert werden, dafür brauchen wir zusätzliches Personal und kleinere Gruppen.



Landesverband  
der Jüdischen  
Gemeinden in  
Hessen K. d. ö. R.

Liga der  
Freien Wohlfahrtspflege  
in Hessen e. V.

Luisenstraße 26  
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34  
Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de  
www.liga-hessen.de

# Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. • Luisenstr. 26 • 65185 Wiesbaden

Sarah Metternich, Elternvertreterin:



„An Kindertageseinrichtungen werden heute hohe Erwartungen gestellt: Ganztagsbetreuung, U3-Betreuung, Inklusion, individuelle ganzheitliche Förderung, Wertevermittlung, Übernahme von Erziehungsaufgaben und vieles mehr.

Die Arbeit in einer Kindergruppe sollte entspannt, individuell und differenziert möglich sein. Mein Wunsch: In Personal investieren und nicht in eine Vielfalt von Programmen und Projekten.“

Gabriele Hohmeister, Leiterin Katholische Kindertagesstätte St. Margareta in Eppstein

„Die Rahmenbedingungen in Kitas müssen deshalb dringend verbessert werden, weil sich unsere Aufgaben auch im Bereich der Betreuung 3-6-Jähriger durch die längeren Betreuungszeiten auf vielfältige neue auch pflegerische Aufgaben ausgeweitet haben.

Um auch weiterhin pädagogisch wertvoll arbeiten zu können ist es nötig, die Personalausstattung in Kindertagesstätten zu verbessern!“



Landesverband  
der Jüdischen  
Gemeinden in  
Hessen K.d.ö.R.

Liga der  
Freien Wohlfahrtspflege  
in Hessen e. V.

Luisenstraße 26  
65185 Wiesbaden

Fon: 0611/30814-34  
Fax: 0611/30814-74

info@liga-hessen.de  
www.liga-hessen.de